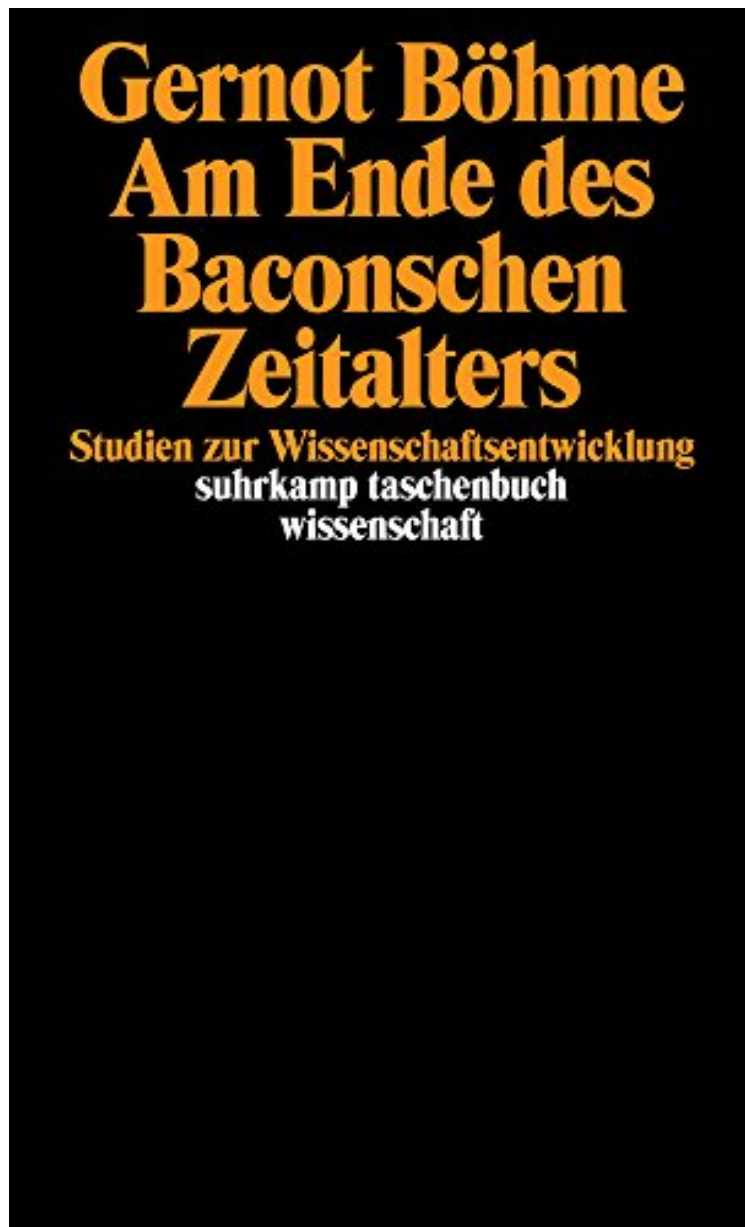


(Free pdf) Am Ende des Baconischen Zeitalters: Studien zur Wissenschaftsentwicklung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

## **Am Ende des Baconischen Zeitalters: Studien zur Wissenschaftsentwicklung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)**

*Von Gernot Böhme*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation - Verkaufsrang: #1143608 in BcherVerffentlicht am: 1993-09-27Abmessungen: 6.97 x 1.02b x 4.25l, Einband: Taschenbuch494 Seiten | File size: 68.Mb

**Von Gernot Böhme : Am Ende des Baconischen Zeitalters: Studien zur Wissenschaftsentwicklung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all

praised Am Ende des Bacon'schen Zeitalters: Studien zur Wissenschaftsentwicklung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wichtiges Buch  
Von Prof Dr P. Finke  
Das präzise und aktuell argumentierende Buch von Gernot Bhme war für mich seit seinem ersten Erscheinen eines der wichtigsten Bücher zur Einordnung der heutigen Wissenschaft. Es ist mehr als die individuelle Meinungsäußerung eines kenntnisreichen Zeitgenossen (wie die erste Rezension hier suggeriert); es ist die klare Analyse der Geburt eines Wissenschaftsverständnisses, das bis heute vorherrscht, aber in den letzten zweihundert Jahren, besonders im Zwanzigsten Jahrhundert, seine Schattenseiten immer deutlicher dokumentiert hat. Bacon's Idee, dass derjenige, der die Welt in ihre kleinsten Bestandteile zerlegt, nicht nur Erkenntnis, sondern auch Glück gewinnen wird, ist nur oberflächlich bestätigt worden. Bei tiefergehender Analyse zeigt sich ihre Kehrseite in Gestalt der vielen, heute den Planeten in seiner Existenz bedrohenden Krisen. Fast allen kann man die Einzelwissenschaften und vor allem ihre isoliert vorangetriebenen Unter- und Unterunterdisziplinen zuordnen, die sie zumindest mitverursacht haben und weiter virulent halten. Glück ist ohnehin nur Minderheiten zuteil geworden; von der Vernichtung der Vielfalt der nichtmenschlichen Lebensformen gar nicht zu reden. Das Bacon'sche Zeitalter war das Disziplinäre Zeitalter. Der einzige gravierende Punkt, bei dem ich mit Bhme nicht überein gehe, ist, dass ich nicht glaube, dass es "zu Ende geht": Es muss von uns aktiv zu Ende gebracht werden, weil es uns sonst noch tiefer in die Misere zu stürzen droht. Wir müssen ernsthaft an der Schaffung eines Transdisziplinären Zeitalters arbeiten. Ein bloß interdisziplinäres ist nicht ausreichend. Es ist nur eine ziemlich hilflose Reparaturmanöver am Bacon'schen. Hier kann und muss man bei Bhme ansetzen und seine Basisanalyse zu einem konstruktiven Entwurf einer neuen Wissenschaftskultur fortführen.  
0 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Anfang ist gemacht.  
Von Ein Kunde  
Aber wer erinnert sich daran, ob der Anfang denn GERNE gemacht wurde? Die Frage mit OB ist ohnehin unglücklich gestellt, war sie doch wohl die erkenntnisfördernde Hoffnung zu jenem Anfang. Ob gerne oder nicht gerne, das ist denn wohl die letzte Frage, die zu Anfang schlicht vergessen wurde. Wenn Gernot Bhme nun zuletzt vom Ende eines Zeitalters spricht, ist mir das peinlich genug. Er zeigt in aller Bescheidenheit auf einen seltsamen Mann, der als Koryphe des lohnenden Anfangs berühmt geworden ist. Noch heute lassen armselige Naturen das geflügelte Wort fallen, Wissen sei Macht, wenn sie nicht wissen, wie sie sonst noch anfangen könnten. Was immer sie vorhaben. Bhme hingegen liest den Reichtum in Partnerschaftlichkeit vermuten und denkt dort weiter, wo Ernst Bloch mit dem Wort ALLIANZTECHNIK auf eine Alternative verweisen wollte.- Bhme tut erneut, womit er zum Deutlichsten kommt. In der Manier einer Tradition, die auf das 18. Jahrhundert zurückgeht, versucht er, das je Charakteristische zu fassen und probiert sich dabei an ausgesuchten Lebenswerken. So bei Sokrates, bei Kant, bei Platon, bei Bacon. Die Kraft, die er dabei gewinnt, wird, wie ich sehr hoffe, seinem eigenen Alterswerk zugute kommen, und es machen, da ihm selbst Charakter zugesprochen werden kann. Und das, während es ohnehin leicht fällt, der großen Verarmung unserer nicht alt werden wollenden Zivilisation Charakterlosigkeit zuzumessen. Mit Bhme ist ein alternierender Denker gefunden, der zum Anderen hofft und die Partnerschaft sucht. Er denkt "mit Kant" und denkt so, als ob er für ein Anderes und für den Anderen mitdenkt. Er beschämt damit, da dies als Kühnheit genommen, Kühnheit nicht Klugheit bedeutet, sondern auch Wärme.

Kurzbeschreibung  
Unter dem Titel Am Ende des Bacon'schen Zeitalters legt Gernot Bhme Studien vor, die von seiner zwanzigjährigen Bemühung, mit der Wissenschaft fertig zu werden, zeugen. Die neuzeitliche Wissenschaft, wie sie von Francis Bacon propagiert wurde, insbesondere die Naturwissenschaft, ist heute als herrschender Denktyp nicht nur für fast alle Problemlösungen, sondern bereits für die Formulierung von Problemen maßgeblich; sie bestimmt über die mit ihr verbundenen Technik das Leben in den fortgeschrittenen Industrienationen bis hinein in den Alltag. Bacon's Programm, Wissenschaft zu einer bedeutenden gesellschaftlichen Instanz zu machen und als kollektiven Prozess der Erzeugung nützlichen Wissens zu organisieren, ist im 20. Jahrhundert endgültig realisiert worden die von Bacon damit verbundenen Hoffnungen haben sich jedoch nicht erfüllt. Wir sind heute weit entfernt von dem Glauben, dass wissenschaftlich-technischer Fortschritt eo ipso gesellschaftlicher und humaner Fortschritt sei. Am Ende des Bacon'schen Zeitalters, das ist Bhme's These, kann Wissenschaft und Technik nicht mehr als ein Instrument humanen Fortschritts betrachtet werden, sondern muss als Bedingung gesellschaftlichen Lebens angesehen werden, unter der neu zu bestimmen ist, was heute Humanität heißt: das ist die Situation der technischen Zivilisation.  
über den Autor und weitere Mitwirkende  
Gernot Bhme, geboren 1937, ist Professor emeritus für Philosophie an der TU Darmstadt. In der edition suhrkamp erschien zuletzt eine erweiterte Auflage seines Klassikers Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik (es 2664).